

SPENDE

"Ein Haus für Stefan B",
Stadttauben und Wildtiere e.V.
Kontonummer: 97 721 855
Bankleitzahl: 760 100 85
IBAN: DE96 7601 0085 0097 7218 55
BIC: PBNKDEFF
Kreditinstitut: Postbank

"Ein Haus für Stefan B" -
Stadttauben und Wildtiere e.V.
erfüllt als gemeinnütziger Verein die Voraus-
setzungen gem. §§ 51, 59, 60 und 61 AO nach
§ 60a Abs. 1 AO. Ihre Spende an uns können Sie
steuerlich geltend machen.

Kontakt: Claudia und Simone Rupp
Wandererstr. 122 90431 Nürnberg
E-Mail: claudiarupp@freenet.de
Tel.: 0911/923398234
www.einhausfuerstefanb.de

"Ein Haus für Stefan B"
Stadttauben und Wildtiere



WAS HAT STEFAN B BISHER GETAN

- Brief an alle Stadträte
- Fraktionsübergreifende Gespräch im Rathaus
- Infoveranstaltung
- Standortkonzept für Nürnberg
- Skript zum Städtevergleich (u.a. für die Stadträte)
- Vereinsgründung und eigene Website
- Verhandlungen mit Firmen u.a. Südwestpark
- Entwicklung von Evaluationsdokumentationen



WAS HAT STEFAN B BISHER GETAN?

Die Stadträte haben nach dem Brief den Kontakt zu Claudia und Simone (Initiatorinnen) gesucht und Sie ins Rathaus eingeladen. Selbstverständlich nahmen wir den Vorschlag dankbar an und haben auch "unsere" Fachfrau Tatjana Hofmann sowie Tierschützer mit einladen lassen. Von April 2016 bis zum Termin im Rathaus am 27.06.2016 haben wir uns immer wieder mit den Stadträten ausgetauscht. Stefan B hat zudem für diesen Termin eine Tischvorlage erstellt. Enthalten waren Kosten, Zitate, Situationen, Statistiken, Pläne für den Neubau eines winterfesten Taubenschlages, der auch als Krankenstation dienen kann (Entwurf von Claudia) sowie Hochrechnungen bzgl. Unterhalt und Kostenersparnis durch Wegfall von Reinigungs- und Vergrämungskosten. Zeitgleich entstand daraus als Weiterentwicklung unser Standortkonzept für Nürnberg, (das für Fürth ist in Arbeit,) sowie der Städtevergleich als Argumentationsgrundlage. Parallel führen wir neben unseren Tierrettungsaktionen Gespräche mit unterschiedlichen Firmen und Einrichtungen und arbeiten an der Entwicklung für Evaluationsdokumentationen ...

Fakten über Stadttauben

- *Stadttauben übertragen keine Krankheiten
- *Stadttaubenpopulationen sind vom Futterangebot unabhängig
- *In den Städten gibt es kein Angebot an artgerechter Nahrung für die Stadttauben
- *Stadttauben leben nicht wegen dem Nahrungsangebot oder wegen der Menschen in den Städten...
- *Stadttauben sind verwilderte Haustiere

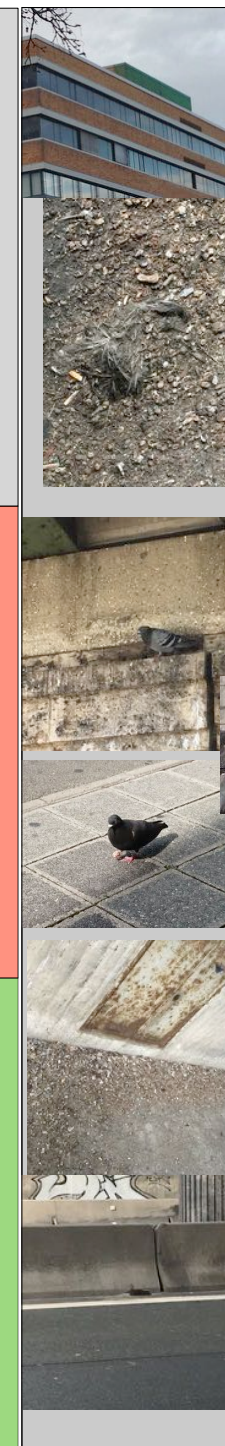
Wir Menschen sind für sie verantwortlich, denn sie sind auf uns angewiesen.



"Ein Haus für Stefan B"-
Stadttauben und Wildtiere
-eingetragener Verein-

WAS WILL STEFAN B

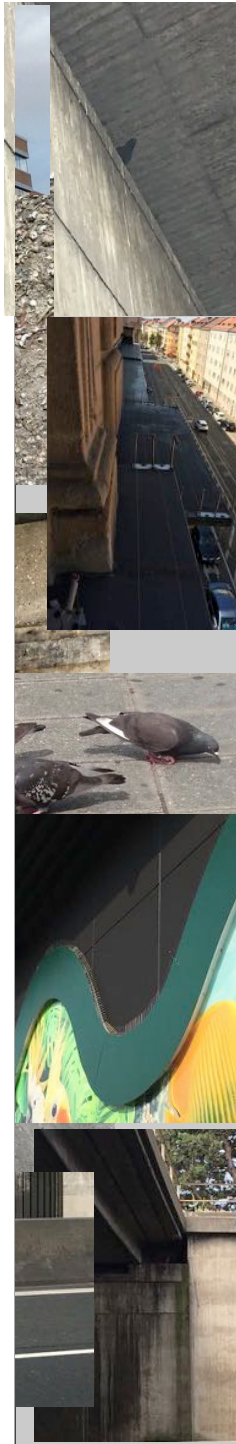
EINEN SICHEREN LEBENSRAUM FÜR DIE STADTTAUBEN SCHAFFEN, EINE DAUERHAFT UND SICHERE REGULIERUNG DER STADTTAUBENPOPULATION, UNNÖTIGES LEID VERHINDERN, VERBESSERN DES ZUSAMMENLEBENS VON MENSCH UND TAUBE...



WAS WILL STEFAN B

Zweck des Vereins ist die Pflege und Förderung des Tierschutzes. Insbesondere angestrebt wird die nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen der Nürnberger Stadttauben und anderer in der Stadt lebender Wildtiere, wobei das Hauptgewicht bei den Stadttauben liegt, sowie die dauerhafte tierschutzgerechte Regulierung der Stadttaubenpopulation. Der Verein möchte das unnötige Leid der hungernden, fehlerernährten, kranken und behinderten Stadttauben und Wildtieren, die in der Stadt leben, lindern und ihnen ein besseres Leben ermöglichen. Ziel ist es, ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden zu erhöhen und sie vor Gewalt und Übergriffen zu schützen. Zugleich soll die Zahl der Nürnberger Stadttauben auf tierschutzgerechte Weise reduziert werden. (Dieses Ziel sieht der Verein ausdrücklich nur bei den Stadttauben). So können Straßen, Plätze und Gebäude spürbar von Verschmutzungen durch Taubenkot entlastet und die Zufriedenheit der betroffenen Bürgerinnen und Bürger in ihren Lebensbereichen verbessert werden.

Der Verein sieht sich somit nicht nur dem Tierschutz verpflichtet, sondern sieht seine Arbeit ausdrücklich auch im Interesse der Bürgerinnen und Bürger, sowie den Besuchern Nürnbergs. Langfristiges Ziel ist es, das Zusammenleben von Bürgerinnen und Bürgern mit den in der Stadt lebenden Wildtieren und Stadttauben nachhaltig zu beiderseitigem Nutzen zu verbessern und insbesondere bei den Stadttauben einen Raum für positive Begegnungen von Mensch und Stadttauben zu schaffen.



WIE SOLLEN DIE ZIELE UMGESETZT WERDEN

EINRICHTUNG VON BETREUTEN TAUBENSCHLÄGEN, KOOPERATION MIT DER STADT NÜRNBERG, MIT UNTERNEHMEN, KIRCHEN, TIERSCHUTZVEREINEN UND TIERHEIMEN. AUSTAUSCH DER GELEGE DURCH KUNSTSTOFF-EIER...



WIE SOLLEN DIE ZIELE UMGESETZT WERDEN

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Errichtung von möglichst vielen betreuten Taubenschlägen und Pflegeplätzen für Wildtieren in Kooperation mit der Stadt Nürnberg, den Kirchen, Unternehmen wie der Deutschen Bahn AG, ortsansässigen Moscheen, sowie den Tierschutzheimen und Tierheimen in Nürnberg und Umgebung. In den betreuten Taubenschlägen werden die Stadttauben regelmäßig gefüttert und medizinisch betreut, der anfallende Kot wird fachgerecht entsorgt. Durch den frühzeitigen Austausch der Gelege gegen Gips- oder Kunststoffeier wird die Population nachhaltig und tierschutzgerecht reguliert. Zudem sollen sowohl Pflegeplätze als auch in Kooperation mit Tierschutzvereinen und Tierheimen, sowie Gnadenhöfen Endplätze und Auffangstationen für dauerhaft behinderte Tiere, die dem Überlebenskampf nicht wieder ausgesetzt werden können, geschaffen werden. Der Verein verschreibt sich zudem unter anderem explizit der Aufklärung und Schulung im Umgang mit verletzten und behinderten Stadttauben und Wildvögeln, sowie die dazugehörigen Jungvögel. Dies soll in Kooperation mit Tierheimen und Tierschutzvereinen erfolgen.